

Unterstützung für junge Mütter

Wöchnerinnen-Besuchsdienst in Meppen bietet Hilfe



Besuchen Wöchnerinnen im Krankenhaus Ludmillerstift. Zu einem Frühstück trafen sich haupt- und ehrenamtlich Tätige des SkF Meppen. Stehend (v.l.): Margot Grönniger, Maria Pöker, Rosa Rayna, Gundi Hoffmann, Petra Wotte, Heike Veen, Agnes Meiners, Walburga Nürnberg, Rita Gödde-Zink und Gudrun Weber. Sitzend: Elisabeth Kerckhoff, Marianne Robben, Magdalene Dreyer und Wilma Peters. Foto: Adelheid Schmitz

Meppen. Einen Wöchnerinnen-Besuchsdienst bieten Ehrenamtliche des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) Meppen - Emsland Mitte im Krankenhaus Ludmillerstift an.

Bei einem Frühstück im Hotel Pöker in Meppen hat sich SkF-Vorsitzende Walburga Nürnberg mit einer Rose bei allen Beteiligten für das in den vergangenen zehn Jahren gezeigte Engagement bedankt. Dazu gehörten Gundi Hoffmann und Rosa Rayna, sie stricken seit zwei Jahren Baumwollmützchen für Neugeborene. Mitarbeiter des Krankenhauses Ludmillerstift, Hebamme Petra Wotte und Kinderkrankenschwester Agnes Meiners, bedankten sich beim SkF für die gute Zusammenarbeit.

Marianne Robben gehört, genau wie Elisabeth Kerckhoff, Magdalene Dreyer und Wilma Peters seit zehn Jahren zum festen Stamm des Besuchsdienstes. Zweimal in der Woche schaut eine der derzeit sieben ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen auf der Wöchnerinnenstation des Krankenhauses Ludmillerstift in Meppen vorbei. Sie besuchen die Mütter, die im Vorfeld beim SkF beraten wurden.

„Oft liegen besondere Situationen und finanzielle Nöte vor, wenn Schwangere erstmalig bei uns vorsprechen“, sagte Heike Veen, die für die Schwangerschaftsberatung beim SkF zuständig ist. Mit Geld aus dem bischöflichen Hilfsfonds „Mütter in Not“ können wir dann,

wenn das Einkommen eine gewisse Grenze nicht überschreitet, nach Antragstellung eine finanzielle Unterstützung leisten.

„Der erste Kontakt ist somit hergestellt“, sagte Veen. „Wenn weitere Hilfe benötigt wird, beraten und unterstützen wir bei allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Leben mit dem Kind.“ Im letzten Jahr suchten über 400 Frauen den Kontakt zum SkF in der Schwangerschaftsberatung, berichtete Geschäftsführerin Rita Götde-Zink.

Nach einer Entbindung im Krankenhaus Ludmillerstift werden die Mütter von ehrenamtlichen Mitarbeitern auf der Wöchnerinnenstation besucht. Als Geschenk überreichen sie ein selbst gestricktes Babymützchen und ein kleines Heft mit Liedern, Fingerspielen und Gebeten. „Mit viel Mütterlichkeit, Herzenswärme und positiver Lebenserfahrung bleibt so der Kontakt zu den in Beratung gewesenen Frauen erhalten“, sagte Nürnberg.

Die Mitarbeiter des Besuchsdienstes treffen sich alle acht Wochen, um den neuen Einsatzplan im Krankenhaus zu besprechen und zum Austausch. Beim Besuch der Wöchnerinnen weisen sie auf den gebührenfreien Junge-Mütter-Treff hin. Dieser findet mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Kindergarten St. Vitus, Kanalstraße 30 in Meppen statt. „Neue Teilnehmer sind hier herzlich willkommen“, sagte Walburga Nürnberg, „genau wie Interessierte, die gerne ehrenamtlich tätig werden möchten, vielleicht sogar im Wöchnerinnen-Besuchsdienst.“

(aus: Meppener Tagespost, 18.08.2017, Bericht: Adelheid Schmitz)